



**LÄND:RIND**  
Wertschätzung durch Wertschöpfung

## Hof Hans-Peter Maier in Leutkirch

Der Bio-Milchviehbetrieb erweiterte um einen Aufzucht- und Maststall, in dem auch die Ammenkühe mit ihren Kälbern Platz finden. Neben den eigenen Kälbern zieht er hier die Kälber benachbarter Milchviehbetriebe auf. Der Stall wurde im mehrhäufigen Stall mit innenliegendem Laufhof konzipiert und bietet direkten Weidezugang für alle Altersgruppen.

*„Gerade in der Bio-Milchviehhaltung müssen wir uns um den Umgang mit den Kälbern Gedanken machen.“*

Hans-Peter Maier

	VORHER	NACHHER
<b>Betriebsweise</b>	Ökologisch	Ökologisch
<b>Haltungsform</b>	Milchviehhaltung: HF 4 / Bio Aufzucht: Bio Färsenmast: HF 4 / Bio	Milchviehhaltung: HF 4 / Bio Aufzucht: HF 4 / Bio Mast: HF 4 / Bio
<b>Betriebszweige</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Milchviehhaltung</li><li>• Färsenmast</li><li>• Grünlandbewirtschaftung</li><li>• ckerbau</li><li>• Forst</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Milchviehhaltung</li><li>• Fresseraufzucht</li><li>• Rindermast</li><li>• Grünlandbewirtschaftung</li><li>• Ackerbau</li><li>• Forst</li></ul>
<b>Arbeitskraft (AK)</b>	2 Familien-AK 1 Auszubildender	2 Familien-AK 1 Auszubildender
<b>Fläche (ha)</b>	96 gesamt 76 davon Grünland	96 gesamt 76 davon Grünland
<b>Tiere</b>	110 Rinder gesamt 65 davon Milchvieh 12 davon Nachzucht 2 davon Ammen (nicht ständig) 15 davon Kälber 16 davon Mastrinder	241 Rinder gesamt 60 davon Milchvieh 11 davon Nachzucht 10 davon Ammen 20 davon Kälber 60 davon Fresser 74 davon Mastrinder
<b>Kälberherkunft</b>	Betriebseigene, weiblich (100 % MVH in BW)	Betriebseigene Kälber (70 %) Kälber benachbarter MVH (30 %) 100 % aus MVH in BW



**LÄND:RIND**  
Wertschätzung durch Wertschöpfung

	VORHER	NACHHER
<b>Haltung Aufzucht-kälber</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis 10. Lebenswoche: Ammengebundene Aufzucht (Liegeboxenlaufstall), Eimertränke in Gruppenhaltung</li> <li>• Ab 10. Lebenswoche: Gruppenhaltung (Tiefstreu), mit Auslauf, Gruppen à 10 Tieren, zweistufiges Absetzen (Eimertränke) bis zur 13. Lebenswoche</li> <li>• Ab 13. Lebenswoche: m → Verkauf an Händler, w → betriebseigene Färsenmast</li> </ul>	<p>Betriebseigene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis 13. Lebenswoche: Ammengebundene Aufzucht (Liegeboxenlaufstall),</li> <li>• Ab 13. Lebenswoche: Gruppenhaltung (Tiefstreu) mit Auslauf, Gruppen à 10 Tieren, zweistufiges Absetzen (Eimertränke) bis zur 17. Lebenswoche</li> <li>• Ab 17. Lebenswoche: Gruppenhaltung (Tiefstreu) mit Auslauf, Gruppen à 10 Tieren</li> </ul> <p>Betriebsfremde:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis 13. Lebenswoche: Haltung gemäß Bioland-Vorgaben (Geburtsbetriebe), Ammengebundene Aufzucht kombiniert mit Eimertränke</li> <li>• Ab 13. Lebenswoche: Gruppenhaltung (Tiefstreu) mit Auslauf, Gruppen à 10 Tieren</li> </ul>
<b>Haltung Mastrinder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufstallhaltung (Tiefstreu) mit saisonalem Weidegang (HF 4 / Bio), Gruppen à 12 Tieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufstallhaltung (Tiefstreu) mit Laufhof und saisonalem Weidegang (HF 4 / Bio), Gruppen à 8 - 10 Tieren</li> </ul>
<b>Vermarktung Mastrinder</b>	Direktvermarktung, EZG (Metzgereien, LEH), Metzgereien, Gastronomie	Metzgerei Buchmann → Gasthof u. Genusshotel Genussmanufaktur (Gastronomie und als Convenience Produkt im Hofladen), EZG rebio (Metzgereien, LEH)

## DAS WERTSCHÖPFUNGSKONZEPT IN KÜRZE

Der Betrieb deckt die nicht zur Nachzucht vorgesehenen Milchkuhe der Rasse Braunvieh mit den Mastrassen Blauweiße Belgier, Limousin oder Fleckvieh, sodass mastfähige Kälber entstehen. Um den Stall auszulasten werden Fleckviehkälber zweier umliegender Milchviehbetriebe zugekauft. Die eigenen Kälber werden in Ammenkuhhaltung in den ersten zwei Buchten des Stalls aufgezogen. Die Rinder verlassen den Betrieb bis zur Schlachtung nicht. Die Abnahme erfolgt über die Metzgerei Buchmann, die an die lokale Gastronomie in der touristischen Region Allgäu vermarktet.

## VORTEILE FÜR TIER, LANDWIRT UND VERMARKTER

<b>1</b> Höchster Tierwohlstandard	<b>2</b> Angebot unterschiedlicher Genetiken, je nach Wunsch des Abnehmers
<b>3</b> Ausnutzung vorhandener Betriebsressourcen	<b>4</b> Keine Sammelstellen, nur wenig Herkünfte – geringer Infektionsdruck und reduzierter Antibiotikaeinsatz
<b>5</b> Maximale Transparenz und Nähe zum Verbraucher	<b>6</b> Ein abgestimmtes, stufenübergreifendes Haltungs-, Gesundheits- und Fütterungsmanagement von der Geburt bis zum schlachtfertigen Rind



**LÄND:RIND**  
Wertschätzung durch Wertschöpfung

## DER STALL

Der Neubau ist in Form eines mehrhäusigen Stalls gebaut worden. Im mittigen Gebäude befindet sich der Futtertisch mit überdachten Fressplätzen. Darauf folgt zu beiden Seiten der Fressgang, der durch das offene Dach zugleich als Laufhof dient. In den äußeren Gebäuden befinden sich die Liegebereiche auf Tiefstreu. Alle Elemente im Stall sind so geplant, dass sie für horntragende Rinder geeignet sind.

Zwei Buchten sind für die Ammenkühe mit Kälbern vorgesehen. Mit steigendem Alter wechseln die Kälber in die jeweils größere Bucht. Alle Buchten verfügen über Ausgänge mit Schiebetüren, sodass alle Altersgruppen freien Zugang zur Weide haben.

Eine Schieberanlage entmistet den Laufgang zweimal täglich. Das Einstreuen erfolgt über eine schienengeführte Einstreuanlage, dies wirkt sich positiv auf die Sauberkeit der Tiere und den positiven Gesamteindruck aus.

Eine spezielle Einrichtung am Stall ermöglicht die stressfreie Tötung der Rinder auf dem Betrieb, sofern vom Abnehmer gewünscht.

[> HIER GEHT ES ZUR AUSFÜHRLICHEN BESCHREIBUNG EINSCHLIESSLICH STALLPLÄNEN](#)